



 **Bibliotheks
Verband
Südtirol**

FACHZEITSCHRIFT
FÜR SÜDTIROLER
BIBLIOTHEKEN

NR. 2-3 / 2020

Poste Italiane SpA - Spedizione in Abbonamento Postale - DL 353/2003
(conv. in L. 27/02/04 n. 46) art. 1 comma 2 NE/BZ | Erstausgabe: 3-mal im Jahr;
Uscita 3 volte all'anno

39. Jahreshauptversammlung des BVS
Ohne euch geht gar nichts!

zum lesen



Foto: pixabay.com

INHALT

INFOTEIL

Editorial	3
Tag der Bibliotheken 2020	4
39. Jahreshauptversammlung des BVS	5
Kurse und Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2020	6
Leipzig ruft (wieder), der BVS kommt	8
Mail aus Brixen	8
Statistisches aus den Öffentlichen Bibliotheken 2019	9
Fortbildungen in Pandemie-Zeiten	10
Bibliotheksforum 2020	11
Mail aus Villnöß	11
Grundausbildung lässt sich nicht aufhalten!	12
FridayReads – Buchrezensionen frei zugänglich!	12
Ungewöhnliche Bibliotheken – Folge 32	13
Tonies – Auf die Box, fertig, los!	14
300. Audit durchgeführt	15
Migration und Integration in Südtirol	16
Mail aus Terlan	17
myArgo – viele Orte, ein Zugang	18
Biblio24 – eine Erfolgsgeschichte	19
Bücherfrühling zu Corona-Zeiten	20
Neue Bibliotheken 2020	21

REZENSIONEN

Lesen tut gut!	24
----------------	----

IMPRESSUM

ZUM LESEN Fachzeitschrift für Südtiroler Bibliotheken
 Ermächtigung Landesgericht Bozen Nr. 24/2001 vom
 27.11.2001
 Neue Folge – 24. Jahrgang
 Nr. 2-3, Oktober 2020
 VERANTWORTLICHER DIREKTOR: Frank Weyerhäuser
 REDAKTION: Irene Demetz, Marion Gamper,
 Evi Schweigkofler, Frank Weyerhäuser
 LAYOUT: Fotolito Varesco, www.varesco.it
 DRUCK: A. Weger, Brixen
 TITELBILD: www.shutterstock.com

Für die Inhalte der namentlich gekennzeichneten Beiträge
 sind ausschließlich die AutorInnen verantwortlich.

HERAUSGEBER: Bibliotheksverband Südtirol
 Sebastian-Altman-Str. 17, 39100 Bozen
neuigkeiten@bvs.bz.it, www.bvs.bz.it



IN ZUSAMMENARBEIT MIT: Amt für Bibliotheken und Lesen
 Andreas-Hofer-Straße 18, 39100 Bozen
bibliotheken@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/bibliotheken



Deutsche Kultur

zum lesen

Fachzeitschrift für
Südtiroler Bibliotheken

Nr. 2-3 / 2020

Editorial

In knapp drei Monaten ist Weihnachten. So schnell ist das Jahr 2020 an uns vorbeigezogen, mit viel Unsicherheit, Eingrenzung bis hin zur Aussetzung der Tätigkeit. Zum Glück ist dieses historische Jahr bald vorbei ...

Aufgrund von Corona haben wir die Sommer-Nummer von „Zum Lesen“ um einen Monat nach hinten verschoben; sie wird auch die letzte Ausgabe in diesem Jahr sein. In diesem Heft finden Sie die Einladung zur 39. Jahreshauptversammlung, welche coronabedingt nun im Oktober stattfinden wird. Die dieses Jahr turnusmäßig vorgesehenen Wahlen des BVS-Ausschusses wurden auf die Mitgliederversammlung im Jahr 2021 verlegt. Nichtsdestotrotz sind alle unsere Mitglieder herzlich eingeladen, am 17. Oktober bei der diesjährigen Mitgliederversammlung teilzunehmen. Des Weiteren findet man in diesem Heft den Fortbildungsplan für das zweite Halbjahr 2020, verschiedene Rückblicke und Vorankündigungen sowie – da es kein Dezember-Heft geben wird – bereits den beliebten BVS-Wandkalender für das Jahr 2021. Abgeschlossen wird diese Ausgabe von Rezensionen, welche diesmal von Mitarbeiter*innen aus Amt und Verband geschrieben wurden.

Wir wünschen viel Spaß beim Blättern und Lesen!

Irene Demetz

Marion Gamper



Tag der Bibliotheken Giornata delle biblioteche Di dla biblioteches

www.tagderbibliotheken.bz.it

Aktionszeitraum
Oktober Ottobre October 2020



AKTIONSZEITRAUM OKTOBER

Tag der Bibliotheken 2020

Der „Tag der Bibliotheken“ wurde am 24. Oktober 1995 unter der Schirmherrschaft des früheren deutschen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker ausgerufen. Seitdem machen an diesem Tag die Bibliotheken in ganz Deutschland und seit 2009 auch in Südtirol mit besonderen Aktivitäten und Veranstaltungen auf ihre vielfältige Rolle als Informations-, Bildungs- und Lernort, als Kulturvermittler, sozialer Treffpunkt und Ort der Muße aufmerksam. Am Samstag, dem 24. Oktober 2020 findet in Südtirol nun also zum zwölften Mal der „Tag der Bibliotheken“ statt. Zahlreiche Bibliotheken öffnen auch in diesem Jahr ihre Pforten und laden mit besonderen Events Jung und Alt zu einem Besuch ein. Ob Autorenbegegnung oder Bibliotheksralley, Poetry-Slam oder Spieletag – auch wenn das Angebot coronabedingt kleiner ist

als in den letzten Jahren, gibt es doch wieder eine schöne Auswahl an interessanten Veranstaltungen. **Da viele Bibliotheken schon immer auch vor oder nach dem eigentlichen Tag der Bibliotheken ihre besonderen Veranstaltungen angeboten haben, wird der Aktionszeitraum nun auf den gesamten Monat Oktober ausgedehnt.** Neben großen wissenschaftlichen Bibliotheken und Stadtbibliotheken beteiligen sich auch Schulbibliotheken und viele kleine haupt- und ehrenamtlich geführte Bibliotheken an der Aktion und rücken aus Anlass dieses Tages ihr Angebot für die Bevölkerung in den Mittelpunkt des Interesses. Die Veranstaltungen zum Tag der Bibliotheken sind auf <https://2020.tagderbibliotheken.bz.it/> zu finden.

Ohne euch geht gar nichts!



39. Jahreshauptversammlung

des Bibliotheksverbands Südtirol

Samstag, 17. Oktober 2020



Tagesordnung

Mitgliederversammlung des BVS

Samstag, 17. Oktober 2020

**in der Europäischen Akademie Bozen, Drususallee 1, Auditorium
(Teilnahme alternativ via Zoom möglich)**

1. Einberufung: 14.00 Uhr

2. Einberufung: 14.30 Uhr

Begrüßung

Regularien: Berichte, Projekte und Finanzen

Ein Gesamtkatalog für Südtirol – MyArgo ist online
Johannes Andresen, LB „Dr. F. Teßmann“

Geselliger Ausklang

Anmeldung erforderlich:

- telefonisch unter 0471 28 57 30
- per E-Mail an neuigkeiten@bvs.bz.it
- über die BVS-Homepage (www.bvs.bz.it > Fortbildungen > Oktober 2020)

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie vor Ort in die Eurac kommen werden
oder online via Zoom teilnehmen möchten!

Kurse und Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2020

Bibliotheksverband Südtirol

Ansprechperson: Frank Weyerhäuser
frank.weyerhaeuser@bvs.bz.it
Tel. 0471 155 11 54

39. Jahreshauptversammlung des BVS

» Samstag, 17. Oktober 2020
Bozen, EURAC, Drususallee 1,
Auditorium

BVS-BIB

Ansprechperson: Petra Mulser
info.bvsbib@gmail.com
Tel. 0471 155 11 53

Die Bibliothek der Zukunft?

» Dienstag, 15. September 2020
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-
Str. 3, Großer Saal

Ausleihe in Bibliotheca

» Donnerstag, 17. September 2020
Bozen, Studio C-Link, Sparkassenstr. 6

Webkatalog OPEN

» Donnerstag, 24. September 2020
Bozen, Studio C-Link, Sparkassenstr. 6

Katalogisierung für AnfängerInnen

» Montag, 12. Oktober 2020
Bozen, Studio C-Link, Sparkassenstr. 6

Praxisworkshop Katalogisieren

» Dienstag, 27. Oktober 2020
Online-Seminar

Bibliotheca – Tipps & Tricks

» Dienstag, 3. November 2020
Online-Seminar (9.00 bis 11.00 Uhr)

Mahnungen mit Bibliotheca

» Dienstag, 3. November 2020
Online-Seminar (13.30 bis 14.30 Uhr)

Import & Export mit Bibliotheca

» Dienstag, 3. November 2020
Online-Seminar (15.00 bis 16.00 Uhr)

Webkatalog OPEN light

» Termin: nach Vereinbarung
(bei genügender Nachfrage)
Online-Seminar



Vor-Ort-Schulung: Ausleihe in Bibliotheca

Kostenpflichtige Ausleihschulung für
ehrenamtliche MitarbeiterInnen
» Termine: nach Vereinbarung
Ort: in Ihrer Bibliothek

Vor-Ort-Schulung: Katalogisierung in Bibliotheca

Kostenpflichtige Katalogisierungs-
schulung
» Termine: nach Vereinbarung
Ort: in Ihrer Bibliothek

AMT FÜR BIBLIOTHEKEN UND LESEN

Ansprechperson: Karin Volgger
karin.volgger@provinz.bz.it
Tel. 0471 41 33 25

Actionbound-Anwendertreffen

» Donnerstag, 17. September 2020
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-
Str. 3, Saal 2

Update Bibliotheksplan 2021 für hauptamtlich geführte Bibliotheken

» Freitag, 18. September 2020
Online-Seminar (vormittags)

Update Bibliotheksplan 2021 für ehrenamtlich geführte Bibliotheken

» Freitag, 18. September 2020
Online-Seminar (nachmittags)

Leseförderung mit Apps – Workshop

» Dienstag, 22. September 2020
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-
Str. 3, Saal 2

Grundausbildung für Leiterinnen und Mitarbeiterinnen von ehren- amtlich geführten Öffentlichen Bibliotheken 2020/2021 – Modul 3 Rot

» Freitag, 25. und Samstag,
26. September 2020
Nals, Bildungshaus Lichtenburg,
Vilpianer Str. 27



Herbsttreffen der hauptamtlichen Schulbibliothekarinnen

» Montag, 28. September 2020
Online-Seminar

Veranstaltungen für Bookstart-Kinder

» Donnerstag, 1. Oktober 2020
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Str. 3, Großer Saal

Bibliotheksforum 2020: Achtung Fake News! Wer nichts weiß, muss alles glauben

» Donnerstag, 1. Oktober 2020
Online-Seminar
In Zusammenarbeit mit der Landesbibliothek „Dr. F. Teßmann“ und dem Forum Prävention

Vermittlung des Webkatalogs und seiner Funktionen – Einsteiger

» Dienstag, 13. Oktober 2020
Online-Seminar

Grundausbildung für Leiterinnen und Mitarbeiterinnen von ehrenamtlich geführten Öffentlichen Bibliotheken 2020/2021 – Modul 3 Gelb

» Freitag, 16. und Samstag, 17. Oktober 2020

Nals, Bildungshaus Lichtenburg, Vilpianer Str. 27

Neues aus dem Bücherherbst: Kinder- und Jugendliteratur (mit Franz Lettner & Klaus Nowak)

» Montag, 19. Oktober 2020
Online-Seminar

Google! What else! Einführung in das Schülerportal CHIRI

» Montag, 19. Oktober 2020
Online-Seminar
» Mittwoch, 21. Oktober 2020
Online-Seminar

» Montag, 26. Oktober 2020
Online-Seminar

In Zusammenarbeit mit der Landesbibliothek „Dr. F. Teßmann“

Dialogisches Lesen in der Bibliothek für Kindergarten- und Grundschulkinder

» Freitag, 23. Oktober 2020
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Str. 3, Josefsaal

Kursfolge Schulbibliothek: Leseförderung und Bibliotheksdidaktik (MS/OS/LBS) – Modul 6

» Dienstag, 27. und Mittwoch, 28. Oktober 2020
Online-Seminar und Auer, Fachoberschule für Landwirtschaft, Schlossweg 10, Schulbibliothek
In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Abteilung in der Deutschen Bildungsdirektion

Fake Hunter: Fake News auf der Spur

» Montag, 9. November 2020
Online-Seminar
» Mittwoch, 11. November 2020
Online-Seminar
» Montag, 16. November 2020
Online-Seminar
In Zusammenarbeit mit der Landesbibliothek „Dr. F. Teßmann“ und dem Forum Prävention

Schreiben fürs Web

» Donnerstag, 12. November 2020 (Teil 1)
» Donnerstag, 19. November 2020 (Teil 2)
Online-Seminar

Grundausbildung für Leiterinnen und Mitarbeiterinnen von ehrenamtlich geführten Öffentlichen Bibliotheken 2019/2020 – Modul 5

» Freitag, 13. und Samstag, 14. November 2020
Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenenthal, Söll 12

Neues aus dem Bücherherbst: Kinder- und Jugendbuchmarkt (mit Birgit Schollmeyer)

» Mittwoch, 18. November 2020
Online-Seminar

Escape Games – die etwas andere Art, die Bibliothek kennenzulernen

» Freitag, 20. November 2020
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Str. 3, Josefsaal

Neues aus dem Bücherherbst: Belletristik für Erwachsene

» Montag, 23. November 2020
Online-Seminar

Besondere Tage in der Schulbibliothek: eine Ideenbörse für die Grundschule

» Mittwoch, 25. November 2020
Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenenthal, Söll 12

Statistik mit Bibliotheca

» Mittwoch, 25. November 2020
Bozen, Studio C-Link, Sparkassenstr. 6
» Montag, 30. November 2020
Online-Seminar
In Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksverband Südtirol

Netzwerktreffen Interkulturelle Bibliotheksarbeit

» Dienstag, 1. Dezember 2020
Ort wird noch bekannt gegeben

YOUBIB! Wie können Jugendliche in der Bibliothek mitarbeiten?

» Freitag, 4. Dezember 2020
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Str. 3, Großer Saal

Leipzig ruft (wieder), der BVS kommt

Foto: Tom Schulze



Willkommen zur
Leipziger Buchmesse



Nachdem die Leipziger Buchmesse wie so viele Großveranstaltungen 2020 wegen Corona hat ausfallen müssen, soll die Messe 2021 nach derzeitigem Stand **mit geändertem Termin im Mai** (27.05. bis 30.05.) wieder stattfinden. Und auch mit dem neuen

Termin ermöglicht der Bibliotheksverband seinen Mitgliedern wieder, in den Messetrubel einzutauchen, Lesungen und andere Veranstaltungen an allen möglichen Orten in der Stadt zu besuchen und sich von dem vielfältigen Medienangebot inspirieren zu lassen. **Die Fahrt nach Leipzig findet statt von Mittwoch, den 26. bis Sonntag, den 30. Mai 2021** und hat somit wieder die aus der Vergangenheit gewohnte Länge von fünf Tagen. Auch den Ausflug am Samstag haben wir wieder ins Programm aufgenommen; das Ziel wird Weimar sein, die Kosten dafür übernimmt der BVS. Die maximal 25 TeilnehmerInnen sind im Achat-Hotel Leipzig-Messe im Stadtteil Wiederitzsch untergebracht (circa 3,5 km von der Messe und circa 8 km von der Stadtmitte entfernt). In den Kosten von 460 Euro im Doppelzimmer beziehungsweise 640 Euro im Einzelzimmer (jeweils pro Person) sind Bustransfer, Unterbringung (vier Übernachtungen mit Frühstück inklusive Gästetaxe) sowie der Eintritt zur Messe und das gedruckte Programmheft enthalten; Reisebegleiterin des Bibliotheksverbandes ist Jana Wagner. Als Gastland stellt sich Portugal vor; weitere Informationen zur Messe findet man im Internet unter www.leipziger-buchmesse.de. **Anmeldung: von Montag, 8. bis Freitag, 19. März 2021** telefonisch unter 0471 28 57 30 oder per E-Mail an neugigkeiten@bvs.bz.it.

Frank Weyerhäuser

MAIL AUS BRIXEN



Die neue Stadtbibliothek nimmt Form an

Foto: Linda Zito



neben dem gesamten Stadtrat auch Landesrat Philipp Achammer, Architekten, Techniker, Bauarbeiter sowie Vertreter der Bibliothek und der Presse teil. Man zeigte sich vom Bau beeindruckt. „Da entsteht wirklich etwas ganz Großes, die neue Stadtbibliothek wird echt gewaltig!“, zeigte sich Landesrat Achammer begeistert. Das vom Architektentrio Carlana – Mezzalira – Pentimalli konzipierte Gebäude, das mit rund 11,6 Millionen Euro zu Buche schlägt, wird eine Nutzfläche von 2260 Quadratmetern haben. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2021 geplant.

Bruno Kaser, StB Brixen

Vor rund einem Jahr konnte nach langer Wartezeit der Grundstein für die neue Brixner Stadtbibliothek gelegt werden. Mittlerweile ist der Rohbau fertiggestellt,

und im Rahmen einer kleinen Firstfeier wurde diese wichtige Etappe kürzlich honoriert. An der Feier, zu der Bürgermeister Peter Brunner geladen hatte, nahmen

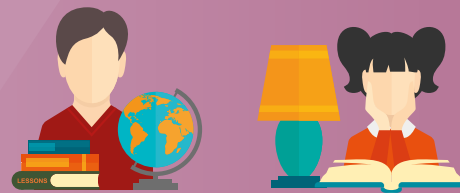
Statistisches aus den Öffentlichen Bibliotheken 2019



» 2019 wurden über 2,87 Millionen Entlehnungen erzielt – das heißt, jede/r SüdtirolerIn leiht jährlich im Durchschnitt mehr als fünf Medien in der Bibliothek aus.



» Circa 2,41 Millionen Besucherinnen und Besucher zählten die Bibliotheken 2019 – das heißt, jede/r SüdtirolerIn besucht im Schnitt vier bis fünf Mal im Jahr die Bibliothek.



» Die Bibliotheken verfügen über einen Bestand von über zwei Millionen Medien – das heißt, pro Einwohner stehen in Südtirol im Schnitt vier Medien in der Bibliothek.



» Über 107.000 aktive Leserinnen wurden 2019 gezählt – das heißt, jede/r fünfte SüdtirolerIn leiht in der Bibliothek aus.



» Über 120.000 Zugänge und 130.000 Abgänge verzeichneten die Bibliotheken 2019.

Fortbildungen in Pandemie-Zeiten

Anfang März 2020 wurden – wie jede und jeder von uns – auch das Amt für Bibliotheken und Lesen und der Bibliotheksverband Südtirol vor große Herausforderungen gestellt: Streichen beziehungsweise verschieben wir alle Veranstaltungen bis auf Weiteres oder gibt es noch andere Möglichkeiten?

Alle Beteiligten waren sich einig, dass keine Fortbildungen anzubieten auf Dauer nicht die Lösung sein konnte, wo doch Weiterbildung vor allem in diesen besonderen Zeiten grundlegend ist, um auf dem Laufenden zu bleiben. Sofort ging es also ans Umdenken und Umlanzen, frei nach dem Motto „geht nicht, gibt’s nicht“, damit trotz Corona das Fortbildungsangebot für die Bibliotheken im Land nicht vollkommen zum Erliegen kam.

13 Online-Seminare

So wurden im ersten Halbjahr 2020 insgesamt 13 Online-Seminare vom Amt für Bibliotheken und Lesen und vom Bibliotheksverband Südtirol abgehalten. Ermöglicht wurde dies durch eine ZOOM-Lizenz, die der Bibliotheksverband Südtirol erwarb und auch dem Amt zur Benutzung zur Verfügung stellte. Der direkte persönliche Kontakt unter den Teilnehmerinnen und Referentinnen fehlte zwar, aber dennoch waren die Rückmeldungen äußerst positiv. Die Veranstaltungen gaben vielen Bibliothekarinnen das Gefühl, in dieser für alle neuen Situation nicht alleine zu sein und als Teil der Bibliothekslandschaft Südtirol auf ein Netzwerk an Wissen und gegenseitiger Hilfe zurückgreifen zu können. Neu war auch, dass in der Kaffeepause jede allein war – bei sich zu Hause oder in der Bibliothek.

Rund 520 Teilnehmerinnen

Mimik und Gestik von Referentinnen und Teilnehmerinnen waren je nach Güte der Internetverbindung und der technischen Ausstattung mal mehr, mal weniger gut erkennbar. Manche Teilnehmerinnen hatten keine Kamera oder kein Mikrofon, aber daran sollte die Teilnahme an den Fortbildungen nicht scheitern! So nahmen rund

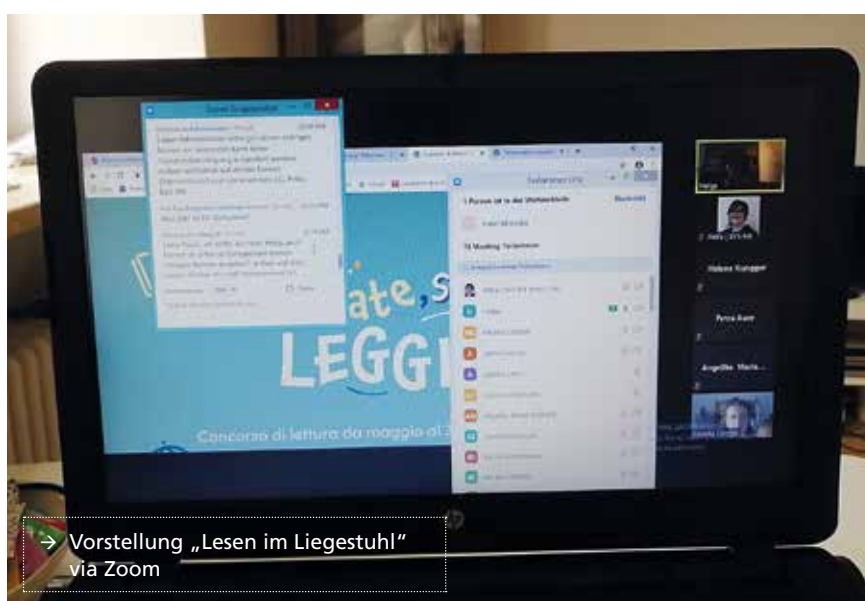


Foto: BVS-BIB

520 Personen an den Online-Seminaren teil und stellten somit ihre Medien- und Informationskompetenz direkt unter Beweis. Einige Rückmeldungen seitens der Teilnehmenden und der Referentinnen gaben uns den Anstoß, auch in Zukunft vermehrt Angebote in Form von Online-Seminaren zu organisieren. Dies hat vor allem auch den Vorteil, dass Interessierte aus entlegenen Gegenden Südtirols einfacher am Fortbildungsangebot teilnehmen können, ohne lange Anfahrtswege in Kauf nehmen zu müssen.

Grundausbildung online

Den bisher wohl längsten Marathon von sieben Stunden Onlineseminar haben die Teilnehmerinnen der Grundausbildung für Leiterinnen und Mitarbeiterinnen von ehrenamtlich geführten Öffentlichen Bibliotheken 2019/2020 für den Part „Medien- und Informationskompetenz“ des Moduls 4 hinter sich gebracht. Ein Kompliment fürs Durchhalten!

Online – Offline

Als Resümee kann gesagt werden, dass die Erfahrungen mit Online-Seminaren durchaus positiv waren. Allerdings braucht es aber auch den informellen Austausch in Form von geselligem Zusammensein, gemeinsamem Kaffeetrinken und den „Ratscher“ beim gemütlichen Mittagessen, und nicht zu vergessen die vielen Gespräche und Ideen, die man beiläufig bei den Präsenzveranstaltungen aufschnappt. Daher wird in Zukunft ein Mix aus Online- und Präsenzveranstaltungen angeboten werden, um die Vorteile beider Formen optimal zu nutzen.

Evi Schweigkofler & Petra Mulser, Verein BVS-BIB

VORANKÜNDIGUNG

Bibliotheksforum 2020

Achtung Fake News! Wer nichts weiß, muss alles glauben ... Am Freitag, dem 9. Oktober 2020 von 14.30 bis 17.30 Uhr findet das heurige Bibliotheksforum als Online-Seminar statt. Einleitend zeigt Manuel Oberkalmsteiner vom „Forum Prävention“ auf, wie es um das Medienverhalten der Südtiroler Jugendlichen steht. Daran anschließend führt Monica Kostner von der Landesbibliothek „Dr. F. Teßmann“ in die verwirrende Welt der „Fake News“ ein. Im Zeitalter des Internets sind die Informationen nur mehr einen Klick entfernt. Sind die Informationen zuverlässig? Ist die Quelle seriös? Was sind Fake News? Es ist oft nicht leicht, eine gute, seriöse Nachricht von einer gefälschten zu unterscheiden. „Fake News“ – ein weites Betätigungsfeld auch für BibliothekarInnen?



Foto: journalink2019 / licensed under CC BY 2.0

Markus Fritz, Amt für Bibliotheken und Lesen

MAIL AUS VILLNÖSS



Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Veranstaltungen

Foto: Rosmarie Messner



schlüpfte in die Rolle des „Onkel Tonka“, kramte seine Maske heraus und erzählte Geschichten von Räubern und Halunken, und zwar nur für maskierte Zuhörer. Begleitet von fröhlichen Gitarrenklängen und frechen Flötentönen kamen dabei allerlei skurrile Gestalten zum Einsatz. Währenddessen köchelte am Lagerfeuer in seinem marokkanischen Berberkochtöpf ein banditengerechter Bohneneintopf, der zum Schluss gemeinsam verspeist wurde. So erlebten alle „Räuber und Banditen“ einen abenteuerlichen und spannenden Vormittag. Auch die beiden Schauplätze konnten nicht passender sein, denn der Eingang des Bunkers am Heiliggrabhügel in Teis wurde in der Erzählung kurzerhand als Räuberhöhle mit eingebaut. Christopher Goepfert konnte seine Geschichten den Zuhörern und der Situation hervorragend anpassen. Einige Rückmeldungen der Teilnehmer: „Es war unterhaltsam und spannend!“ – „Super, hat Spaß gemacht!“ – „Lustig, interessant, wiederholungsbedürftig!“ – „Eine Veranstaltung mit einem Hauch von Abenteuer!“ Fazit: Außergewöhnliche Zeiten erfordern eben auch außergewöhnliche Veranstaltungen.

Nach der unfreiwilligen Pause im heurigen Frühjahr haben wir uns im Bibliothekssystem Villnöß Gedanken gemacht, wie wir im Hauptsitz in St. Peter und der Zweigstelle in Teis trotz der Corona-Auflagen ein interessantes Sommererzählprogramm durchführen können, ohne die vorgegebenen Vorsichtsmaßnahmen zu verletzen. Dabei war klar, dass wir unsere Hauptzielgruppe, die Kinder, anspre-

chen wollten und die Veranstaltungen im Freien stattfinden sollten. In Zeiten, wo das Tragen einer Maske verpflichtend ist, musste natürlich auch das Erzählprogramm an diese Situation angepasst werden. Zum Auftakt organisierten wir somit für beide Bibliotheken am 22. Juli ein Erzählprogramm mit Christopher Goepfert unter dem Titel „Wanted! Tell Tonka Beans“. Christopher Goepfert

Rosmarie Messner, ÖB Villnöß

Grundausbildung lässt sich nicht aufhalten!

Auch die Grundausbildung für LeiterInnen und MitarbeiterInnen von ehrenamtlich geführten Öffentlichen Bibliotheken wurde dieses Frühjahr von der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen etwas ausgebremst. So konnten das Modul 4 der Gruppe 2019/2020 und das Modul 1 der Gruppe 2020/2021 Gelb im März leider nicht stattfinden. Im Sommer konnte es aber dann losgehen: Die Gruppe 2019/2020 absolvierte Anfang Juli das Modul 4, wobei die Einheit zur Informations- und Medienkompetenz erstmals als Online-Einheit abgehalten wurde. Die Einheit zum Thema Führung und Organisation fand hingegen in Bozen statt. Die Gruppe 2020/2021 Rot konnte Mitte Juli bereits das Modul 2 in Neustift absolvieren, während die Gruppe Gelb Ende Juli das Modul 1 nachholen konnte. Alle Präsenzeinheiten fanden unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen und Abstandsregeln und in besonders großen Räumen statt. Zur Erinnerung: Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen sind 2020 gleich zwei Gruppen mit der Grundausbildung gestartet – Gruppe Rot und Gruppe Gelb!

Marion Gamper



Foto: Amt für Bibliotheken und Lesen

FRIDAYREADS

Buchrezensionen frei zugänglich!

Seit Februar 2013 gibt es nun schon das Projekt „FridayReads“: Jeden Freitag stellen RezensentInnen aus dem Südtiroler Bibliotheksbereich (BibliotheksmitarbeiterInnen, MitarbeiterInnen des Amtes für Bibliotheken und Lesen, des Bibliotheksverbandes und des Vereins BVS-BIB) ein Buch vor. Bisher wurden diese Rezensionen im „BiblioBlog“ veröffentlicht, der allerdings nur für BibliotheksmitarbeiterInnen zugänglich ist. Jetzt sind alle neuen und alten „FridayReads“-Rezensionen auf einer eigenen Seite gesammelt und somit auch für alle interessierten LeserInnen frei einsehbar. Zur Seite gelangt man über den Link „FridayReads“ auf der Homepage des Bibliotheksverbandes (www.bvs.bz.it). Viel Spaß beim Entdecken von neuen und alten Lesetipps!

Alle alten und neuen „FridayReads“-Rezensionen auf einer Seite – zuerst veröffentlicht im „BiblioBlog“ und jetzt frei zugänglich für alle interessierten LeserInnen. Viel Spaß beim Stöbern!

Startseite Kontakt Impressum

21.8.20

Die Galerie am Potsdamer Platz

von Alexandra Codrino
Februar 2020 (HarperCollins), 384 Seiten

Die junge Kunststudentin Alice kommt nach dem Tod ihrer Mutter nach Berlin, um mit der alleingesessenen Kunsthändlerfamilie Waldmann Kontakt aufzunehmen. Ihre Mutter war eine Waldmann und wurde von der Familie verstoßen. Alice gelingt es, Mitglied der Familie zu werden, und sie plant, zusammen mit ihren Onkeln die legendäre Kunstgalerie wiederzueröffnen.

Dieses Blog durchsuchen

Kategorie

Abenteuer Besondere Bücherei Crime
Erwachsen werden Erziehung Familie
Fantasy Frauen Freundschaft Galaxie
Gesellschaft Gewalt Heldentum & Sätze
Heldentum Jungs Krimi & Jugend Krieg &
Frieden Krimi Länder & Kulturen Liebe
Märchen Märkte Personalerien Real, die
Kultur & Philosophie Science Fiction Spannung

Angelika Pedron, Bibliotheksverband Südtirol

Ungewöhnliche Bibliotheken

Fotos: Marco Heyda



Bibliothek, bitte kommen!

Würzburg im Nordwesten Bayerns hat knapp 130.000 Einwohner und bildet den Verwaltungssitz des Bezirks Unterfranken. Neben gutem fränkischem Wein und dem barocken Unesco-Weltkulturerbe der Residenz hat die Stadt auch bibliothekarisch eine Besonderheit zu bieten: eine Stadtteilbibliothek in einem ehemaligen Flughafen-Tower.

Am Hubland, auf einem bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs von der deutschen Wehrmacht und bis 2009 von US-Truppen militärisch genutzten Gelände, entstand seit etwa Anfang der 2000er-Jahre ein komplett neuer Stadtteil. Im Tower des ehemaligen Flugplatzes, einem Gebäude aus den 1930er-Jahren, wurde – neben einem Gründerzentrum für digitale Start-Ups und einem Veranstaltungs- und Ausstellungsraum – eine neue Zweigstelle der Stadtbücherei Würzburg eingerichtet. Doch nicht nur wegen des Standorts ist diese Bibliothek etwas Spezielles. Bei der Planung war von Anfang an der Blick von außen gefragt. Dazu sicherte sich die Stadtbücherei nicht nur die Dienste des renommierten niederländischen Bibliotheks-Designers Aat Vos, auch die Würzburgerinnen und Würzburger waren in den Planungsprozess mit einbezogen. Die Bibliothek sollte eine zentrale Anlaufstelle für die BewohnerInnen des neuen Stadtteils werden, die sich zunächst ja alle nicht kannten, und deshalb sollten auch deren Bedürfnisse und Anregungen berücksichtigt werden: Nicht die Bücher sollten im Mittelpunkt stehen, sondern die Menschen, so die Vorstellung der Stadtbücherei. Auch deshalb macht die Bibliothek einen „un-

perfekten“ Eindruck, das Mobiliar scheint irgendwie zusammengewürfelt und nicht so wirklich neu zu sein, die Kaffeebar kommt in Gestalt eines zusammengeschweißten Autos daher, auf dem Boden liegen Matratzen zum Sich-Hinlummeln, es gibt gemütliche Tische und Bänke. Dahinter steht eine Absicht: Wenn es weniger perfekt sei, falle es leichter, sich zu Hause zu fühlen und es werde dann auch leichter, neue Ideen zu entwickeln, so Aat Vos. Das Leitthema heißt – passend zur Location – „Fliegen“. Man kann zum Schmökern in einem Ufo Platz nehmen, von der Decke hängt die Hülle eines Ballons, die bei Bedarf heruntergelassen werden kann und somit Kindern einen Rückzugsraum bietet. Und auch auf der Dachterrasse können die Gedanken fliegen ... Die Bibliothek erhebt den Anspruch, nicht nur eine Stätte des Lernens, der Information und der Bildung zu sein, sondern auch ein Ort der Begegnung und der Kommunikation, ein „Dritter Ort“, an dem man sich wohl fühlt und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit entsteht. Die Bibliothek ist als „open library“ konzipiert und im Normalfall täglich bis in den späten Abend geöffnet, wobei aufgrund der verschärften Hygienebedingungen derzeit stark eingeschränkte Öffnungszeiten gelten. Neben dem üblichen Sortiment an Büchern und audiovisuellen Medien kann man auch Virtual-Reality-Brillen, 3D-Drucker, einen Makerspace und selbstverständlich WLAN nutzen.

Frank Weyerhäuser

Auf die Box, fertig, los!

Wicki, Gruffelo und Sams für kleine Hände und große Ohren – in vielen Haushalten steht sie schon zum Hören bereit: die Tonomiebox, ein simples, würfelförmiges Tonabspielgerät für Kinder, das den Kleinen großen Hörspaß bietet. Auch vielen Bibliothekarinnen sind die bunten Würfel mit den Hasenohren längst ein Begriff.

Foto: Simon Riegler



→ Kommen gut an: die Tonies!

Für Bibliotheken haben sich die Tonomieboxen und ihre dazugehörigen Tonies – das sind die Hörfiguren – bewährt. Denn Bibliothekarinnen können ein Lied davon singen, wie schnell CDs zerkratzt und somit unbrauchbar werden. Mit den Tonies ist man diese Sorge los. Das Hörspiel oder die Kinderlieder werden auf den Tonies gespeichert und durch einfaches Platzieren auf der Box abgespielt.

Tonies und ihre Handhabe

Erwirbt man neue Figuren für die Tonomiebox, braucht es nur beim ersten Mal eine WLAN-Verbindung. Ansonsten ist die Bedienung sehr einfach und intuitiv, für Kleinkinder noch viel einfacher als für Erwachsene. Die kleinen „Öhrchen“ der Box dienen zum Einschalten sowie zum Regeln der Lautstärke und werden durch

einfaches Drücken bedient. Durch einen Klaps auf die linke oder rechte Seite der Box springt man ein Kapitel vorwärts oder zurück. Wenn das Kind genug gehört hat, kann es die Figur einfach wieder herunternehmen und so das Hörspiel unterbrechen. Neben dem Hörerlebnis eignen sich die fast unkaputtbaren Figuren aus Hartgummi auch zum Spielen. Bei einigen Tonies kann die Figur vom „Chip“ getrennt werden und als Spielfigur verwendet werden. Die Hörspielbox wurde von zwei Vätern erfunden, die etwas Digitales zum Hören und Spielen für Kinder erschaffen wollten. Beide dachten bei der Entwicklung vorrangig an das spielende Kind; deswegen ist die Tonomiebox aus Stoff genäht, der auch bei Stürzen dafür sorgt, dass die Box heil bleibt. Das Gerät hat einen internen Akku, der lange hält, eine LED-Anzeige für den Akkustand und einen Kopfhöreranschluss. Die Tonomiebox

kann vielseitig eingesetzt werden, zu Hause zum gemeinsamen Singen oder im Kinderzimmer einfach zum Hörspiel-Genießen oder auf Autofahrten.

Hörerlebnis für Kindergarten- und Grundschulalter

Das Angebot wächst stetig, neben den Abenteuern von Benjamin Blümchen, Bibi Blocksberg, den Olchis, dem Sams, der Prinzessin Lillifee, dem Gruffelo für die Kleinen gibt es auch Sachgeschichten von WAS IST WAS und Geschichten zu den Playmos, den Playmobilfiguren, die auch für größere Kinder geeignet sind. Nicht zu vergessen das große Angebot an Kinderliedern wie Zähl-, Spiel- und Bewegungslieder.

Konzentration auf den Hörsinn

Da die Toniebox außer den zwei Ohren keine weiteren Tasten oder Knöpfe zur Ablenkung hat, liegt bei den Kindern der Schwerpunkt auf dem Hören. Die Konzentration auf den Hörsinn ist wichtig, ist es doch der erste Sinn, den wir aus dem Mutterleib kennen. Außerdem bildet er die Basis für den kindlichen Spracherwerb sowie die Lese- und Ausdrucksfähigkeit. Hörbücher eignen sich als Alternative oder als guter Einstieg in die Welt der Bücher.

Tonieboxen in Bibliotheken

Es gibt mittlerweile schon einige Südtiroler Bibliotheken, die Tonies in ihr Angebot aufgenommen haben. Manche bieten nur Hörfiguren zum Ausleihen an, manche auch die Toniebox selbst. Die Tonies werden in kleinen, durchsichtigen Behältern aufbewahrt und zur Ausleihe angeboten. Für Bibliotheken ist lediglich zu beachten, dass Tonies wie audiovisuelle Medien behandelt

werden und daher einer Sperrfrist von 18 Monaten unterliegen und dass bei der Bestellung der SIAE-Aufkleber mitgeliefert wird.

Tonieboxen und Hörfiguren zum Kennenlernen

Das Amt für Bibliotheken und Lesen stellt mehrere Kennenlernboxen mit jeweils circa 25 Toniefiguren und einer Toniebox für Bibliotheken zum Ausleihen und Kennenlernen bereit. Das Bibliotheksteam hat somit fünf bis sechs Wochen Zeit, die Tonies auszuprobieren und sie den Bibliotheksnutzern und -verantwortlichen vorzustellen. Die Kennenlernboxen sollen dabei behilflich sein, zu entscheiden, ob die Bibliothek ein solches Angebot aufbauen möchte. Nach dieser Kennenlernphase können die Tonieboxen ab Jänner 2021 auch für einen längeren Zeitraum entlehnt werden. Die Lieferung erfolgt über den Lieferservice des Amtes für Film und Medien.

O-Töne aus den Bibliotheken

„Die Toniebox muss man dem gesamten Team vorstellen, das muss man gesehen und gehört haben.“ Renate Mair, Terlan – „Mein dreijähriger Sohn hört nur mehr den Gruffelo!“ Evelyn Reiterer, Vöran – „Toll! Wir haben Tonies schon seit einem Jahr im Bestand, sie sind immer ausgeliehen.“ Maria Irsara, Haslach.

Karin Volgger & Evi Schweigkofler, Amt für Bibliotheken und Lesen

Ansprechperson: Daniela Huebser
Tel. 0471 41 33 87
daniela.huebser@provinz.bz.it

QUALITÄT IN BIBLIOTHEKEN

300. Audit durchgeführt

Vor Kurzem wurde im Rahmen der Qualitätssicherung das 300. Audit durchgeführt. Ort des Geschehens war die Bibliothek Altrei, die das Audit erfolgreich bestanden hat. Unter Einhaltung der Corona-Regeln waren die Auditorinnen Verena Pernthaler und Nelly Gamper bei Bibliotheksleiterin Angelika Gschnell in der Bibliothek Altrei zu Gast. Über das bestandene Audit freute sich auch Bürgermeister Gustav Mattivi. Diese große Anzahl an durchgeführten Audits zeigt, wie sehr sich das System der Qualitätssicherung in den öffentlichen Bibliotheken etabliert und bewährt hat. Insgesamt verfügen zurzeit 75 Bibliothekssysteme in Südtirol und beide zentralen Stellen über ein gültiges Zertifikat. Für Landesrat Philipp Achammer ist die Qualitätssicherung ein Beweis dafür, „wie professionell



→ Gemeindesekretärin Martina Todesca, Bibliotheksleiterin Angelika Gschnell, Auditorinnen Nelly Gamper, Verena Pernthaler, Bürgermeister Gustav Mattivi.

Foto: Amt für Bibliotheken und Lesen

und gleichzeitig innovativ“ öffentliche Bibliotheken in Südtirol sind. Sie seien keine Auslaufmodelle aus der Vergangenheit, im Gegenteil: „Sie erfüllen einen wesentlichen Bildungsauftrag in unserer

Gesellschaft und sind somit unverzichtbar für eine Wissens- und Informationsgesellschaft“, betont der Landesrat.

Marion Gamper

Migration und Integration in Südtirol

Seit dem ersten Treffen am 20. April 2018 in Bozen trifft sich das Netzwerk Interkulturelle Bibliotheksarbeit einmal oder zweimal jährlich, um sich zu diesem Thema auszutauschen, um die Bedürfnisse der öffentlichen Bibliotheken zu erkunden und Kontakte und Interaktionen zu fördern.



Foto: Stockpic / Pixabay

Am 15. Mai 2020 trifft sich das Netzwerk erneut, um am Web-Seminar Migration und Integration in Südtirol mit Johanna Mitterhofer (Forscherin am Institut für Minderheitenrecht – EURAC Research) in Zusammenarbeit mit der EURAC teilzunehmen. Die Präsentation beginnt mit einem spannenden Einstieg in die eigene Migrationsbiografie: In Innichen geboren, migriert die noch minderjährige Forscherin zunächst nach Triest, um dort die Oberschule auf Italienisch abzuschließen, und dann nach Cambridge, um Sozialanthropologie zu studieren. Einen ersten Master-Studiengang schließt Johanna Mitterhofer in Durham ab, bevor sie für ihren zweiten Master nach Massachusetts in die USA auswandert. Zurück nach Südtirol kommt sie erst 2013 wieder, nicht wissend, ob das nun ihre definitive Heimat sein wird.

Wer ist Migrant?

Laut Definition ist ein Migrant jemand, der im Laufe des Lebens seinen Wohnort wechselt, unabhängig von Dauer und Grund.

Jede von uns hat diese Erfahrung schon einmal gemacht, weshalb wir uns selbst als Migranten entdecken. Es ist interessant, sich so auf die eigene Erfahrung zu konzentrieren, auf die eigene Biografie, auf die Tatsache, dass wir uns alle im Laufe des Lebens verändern und uns immer wieder an die neuen sozialen, familiären und beruflichen Kontexte anpassen. Wie gut wir in unserem Wohnort integriert sind, hängt nicht nur von uns ab, sondern auch von unserer Nachbarschaft und Umgebung. Die Integration ist ein wechselseitiger Prozess der gegenseitigen Anpassung, der sowohl die Migranten als auch die aufnehmende Gesellschaft gleichermaßen herausfordert. Die Teilnehmerinnen finden es wichtig, Fragen zu unserer Integration zu stellen. Sind wir integriert? Seid ihr integriert? Und wie messen wir Integration? Man könnte darüber nachdenken, wie man diese Überlegungen auch der Öffentlichkeit, unseren Bibliotheksbenutzern vermitteln könnte, um sie hierfür zu sensibilisieren. Die Expertin legt uns deshalb nahe, dass gerade die Durchführung von Veranstal-

tungen, die auf Vorurteile und Klischeevorstellungen fokussieren, notwendig ist, um Sensibilisierungsarbeit zu leisten.

Ausländische Wohnbevölkerung

Während 2002 die ausländische Wohnbevölkerung nicht einmal vier Prozent zählte, sind Ende 2018 offiziell 50.300 ausländische Staatsbürger in Südtirol ansässig: So liegt derzeit der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung bei zehn Prozent. Zur zweiten Generation in Südtirol hat Johanna Mitterhofer 2019 ein Forschungsprojekt geleitet, dessen Ergebnisse auch auf YouTube abrufbar sind. In den Video-Interviews berichten die Jugendlichen über ihre eigenen Erfahrungen, den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt und wecken durch ihre Authentizität tiefes Interesse. Anregend und witzig sind die Kurzvideos von

Rebell Comedies mit Benaissa Lamroubal und Jilet Ayse – ein Tipp für alle, die sich mit dem Thema Integration beschäftigen.

Daten und Informationen

Aktuelle statistische Studien und diverse Informationen zum Thema Migration und Inklusion werden auf der Webseite der Koordinierungsstelle für Integration www.provinz.bz.it/integration veröffentlicht. Hier hat man auch die Möglichkeit, einen E-Mail-Newsletter zu abonnieren, um weiter über Projekte und Initiativen, welche vor Ort, aber auch auf nationaler und europäischer Ebene durchgeführt werden, zu erfahren.

Dagmar Emery, Koordinierungsstelle für Integration

Das nächste Netzwerktreffen Interkulturelle Bibliotheksarbeit findet am Dienstag, dem 1. Dezember 2020 von 9.00 bis 12.30 Uhr statt. Das detaillierte Programm wird mittels Biblio-List veröffentlicht.

Ansprechperson: Dagmar Emery, Koordinierungsstelle für Integration, Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Dagmar.Emery@provinz.bz.it – Tel. 0471 41 33 86

MAIL AUS TERLAN



Wie OTTO zu seinem Namen kam

Foto: Walter Gasser



Der Neubau unserer Bibliothek machte es erforderlich, sich Gedanken zu machen, wie es in Zukunft weiter gehen soll. Durch die neuen Räumlichkeiten eröffneten sich auch neue Perspektiven in Bezug auf die Aktivitäten. Eines war klar: die Bibliothek sollte keinesfalls ein Bücherspeicher oder eine reine Ausleihstelle sein. Das Ziel war, einen Ort der Begegnung zu schaffen und zwar mittelfristig rund um die Uhr. Das Konzept einer sogenannten „offenen Bibliothek“ sollte umgesetzt werden. Die Frage blieb: wie nennt man so einen Ort? Für mich war klar, keinesfalls „Bibliothek“. Dieser Begriff ist zu einschränkend und die meisten Bürger verstehen darunter einen Ort, wo man Bücher ausleihen kann. Aus diesem Grund suchten wir einen Begriff der neutral, nicht abgegriffen ist und alles offen lässt. Auf Vorschlag von Marco Ambrosi, der unser grafisches Konzept entwarf, einigten wir uns auf „OTTO“. Das OTTO hat somit uneingeschränkte Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft. OTTO ist Alles und Nichts, das OTTO ist eben das OTTO.

Klaus Runer, Bürgermeister von Terlan

myArgo – viele Orte, ein Zugang

Ein vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördertes Projekt der Abteilung Deutsche Kultur, unter Leitung der Landesbibliothek „Dr. Friedrich Teßmann“: Der neue Südtiroler Gesamtkatalog stellt sich vor!

Das Ziel bei der Umsetzung des neuen Gesamtkatalogs myArgo ist es gewesen, über ein Discovery Tool eine gemeinsame Suchmöglichkeit für digitale und analoge Medien aus Südtirols Bibliotheken, Filme und Fotomaterialien aus Medienstellen und Archiven sowie Open Government Data aus dem Bildungs-, Kultur- und Verwaltungsbereich zur Verfügung zu stellen. Außerdem, ein benutzerfreundliches Portal für stationäre und mobile Endgeräte zu schaffen, mit der Möglichkeit der Einrichtung eines individuellen Benutzerbereichs, an welchen die bestehenden Bibliothekskonten angebunden werden können. Somit soll myArgo als ein weiterer wichtiger Baustein zur Digitalen Bibliothek Südtirol beitragen.

Von der Marktrecherche zur Ausschreibung

Zu Beginn stand eine globale Marktrecherche der Landesbibliothek Teßmann, in welcher die bestehenden Discovery Tools im Hinblick auf ihre Funktionen einer genaueren Überprüfung unterzogen wurden. Darauf aufbauend wurde von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Abteilung Deutsche Kultur, des Amtes für Bibliotheken und Lesen, des Ufficio Educazione permanente, biblioteche ed audiovisivi, des Amtes für Film und Medien und der Landesbibliothek Teßmann, ein Anforderungsprofil erstellt. Anschließend wurde in Zusammenarbeit mit der SIAG die EU-weite Ausschreibung vorbereitet, an deren Ende ein italienischer Anbieter als Gewinner feststand. Dieser verpflichtete sich dazu, den auf die Bedürfnisse der Südtiroler Bibliothekswelt zugeschnittenen Gesamtkatalog zu entwickeln. Im Laufe der Umsetzung sollte sich dann vor allem auch der Bibliotheksverband Südtirol durch seine technische Kompetenz rund um Bibliotheca und Open als wichtiger Partner erweisen.

Inhalt und Suchbeispiel

Folgende Datenbanken wurden bisher in den neuen Gesamtkatalog integriert: Öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken (Bibliotheken mit Bibliotheca, welche über Open verfügen), Explora (Katalog der italienischen Bibliotheken), Katalog der Landesbibliothek Teßmann, Teßmann Digital, Biblio24 und Biblioweb, Katalog des Amtes für Film und Medien, Kulturgüter in Südtirol (KIS), Fotoarchiv des Südtiroler Landesarchivs, das Open Data Portal der SIAG sowie die Datenbank der Monumente (Denkmalpflege). Und so funktioniert myArgo, an einem einfachen Beispiel erklärt: Ich möchte mich über ein bestimmtes Recherchethema informieren oder einfach nur gezielt (oder weniger gezielt) nach bestimmten Medien suchen. Durch Eingabe des Begriffes in die gemeinsame Suchmaske sehe ich sofort, in



welcher Bibliothek es Bücher oder sonstige Medien dazu gibt, ob in den Online-Bibliotheken eBooks oder Hörbücher vorhanden sind, ob es Einträge in Teßmann Digital dazu gibt (digitalisierte Bücher, Zeitschriftenartikel, Literatur- und Grafikarchiv), ob das Amt für Film und Medien einen didaktischen Film dazu bereithält, ob entsprechend klassifiziertes Museumsobjekte vorhanden sind (mit integrierter Bildergalerie der entsprechenden Objekte) und ob das Landesarchiv Fotobestände dazu besitzt.

Vielfältige Funktionen

Der Gesamtkatalog myArgo verfügt dabei über eine Vielzahl an Funktionen, von denen hier nun einige genannt werden sollen. Durch einen entsprechenden Menüpunkt können u.a. die Tirolensien oder Abschlussarbeiten zum Thema Südtirol gefiltert werden, ebenso die Zeitungen und Zeitschriften sowie die Belletristik und Sachbücher. Daneben verfügt myARGO über eine einheitliche Altersempfehlung für alle Medien (Erwachsene, Jugendliche, Kinder, Kleinkinder), einen Materialfilter, eine umfangreiche erweiterte Suchfunktion sowie Schlagwortempfehlungen innerhalb der Facetten. Man kann Merklisten (mit praktischer Druckfunktion) per E-Mail versenden und beliebige Suchprofile speichern (und sich über Neuzugänge einer entsprechenden Suche per E-Mail informieren lassen) sowie den Verlauf der Suche einsehen. Autovervollständigung und Fehlerkorrektur bei der Eingabe sind ebenso vorhanden wie explorative Suchmöglichkeiten und Medien- und Themenpräsentationsleisten, welche mit aktuellen und kreativen Inhalten befüllt werden können.

Auf der Höhe der Zeit

Neben einer Bildergalerie, die bei entsprechenden Datenbanken zum Einsatz kommt, verfügt myArgo auch über einen integrierten Viewer, in welchem Digitalisate, die mit einem Katalogisat verbunden sind, angesehen werden können. Ebenso können Lese- und Hörproben direkt in myArgo abgerufen werden. Informationen zu Medien können in den Social Media (Whatsapp,

Facebook & Co.) geteilt oder per E-Mail verschickt werden. Zitierformate mit Exportfunktion und verschiedene Zitationsstile, Social Tagging in den Katalogisaten (Folksonomie), eine optimale Anzeige auf dem Smartphone (mit Ein- und Ausfahren der Detailanzeigen in der Ergebnisliste), Bildlaufleisten in der Ergebnisliste, um den digitalen Content zu promoten, eine variable Anzahl der Treffer pro Seite, Bewertungsmöglichkeit der Medien und Leserkommentare, eine Google-Books- und Open-Library-Verknüpfung in den Katalogisaten sowie Geo-Tags, die den Standort einer Bibliothek anzeigen, welche ein entsprechendes Medium besitzt, runden das Ganze ab. Über den individuellen Benutzerbereich können die Leserinnen und Leser ihre bestehenden Bibliothekskonten verknüpfen, sprich entsprechende Vormerkungen und Ausleihen ansehen (und auch ausdrucken), sowie Verlängerungen durchführen. Für die Landesbibliothek Teßmann und das italienische Bibliothekssystem wird es außerdem möglich sein, Medien direkt über myArgo vorzumerken. Für die deutschsprachigen Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken ist diese Funktion aufgrund der bestehenden Bibliotheksordnungen nur für bereits ausgeliehene Medien vorgesehen.

Ein „work in progress“

Was der Gesamtkatalog braucht, um ein Erfolg zu werden, ist vor allem die Mitarbeit der Bibliothekarinnen und Bibliothekare vor Ort, welche durch ihre Fachkompetenz gebeten werden, myArgo auf Herz und Nieren zu prüfen und eventuelle Fehlermeldungen der Landesbibliothek Teßmann zukommen zu lassen. Nur gemeinsam können wir das Projekt „Gesamtkatalog“ in den kommenden Jahren erfolgreich weiterentwickeln und fortführen. Vor allem aber soll der Gesamtkatalog nicht in Konkurrenz zu bestehenden Katalogen gesehen werden, sondern als große Bereicherung für den gesamten Bibliothekssektor und Kulturbereich. Besonders die Filtermöglichkeit nach Bezirken bietet interessante Möglichkeiten der Zusammenarbeit für die Zukunft, ganz im Interesse der Bibliothekarinnen und Bibliothekare sowie der Südtiroler Leserinnen und Leser. Die wichtigste Information noch zum Schluss: GoLive ist im Oktober 2020.

Philipp Santer, LB „Dr. F. Teßmann“

ONLINE-BIBLIOTHEK BIBLIO24

Eine Erfolgsgeschichte

Die Nutzerzahlen von Südtirols Online-Bibliothek „Biblio24“ stiegen auch im Jahr 2019. In den letzten Monaten, als alle Bibliotheken geschlossen bleiben mussten, verwiesen die Bibliotheken ihre Nutzer und Nutzerinnen nochmals vermehrt auf dieses Angebot – mit dem Ergebnis, dass die Nutzung explodierte.

Mit genau 133.760 Entlehnungen verzeichnete die digitale Bibliothek Biblio24 im vergangenen Jahr 2019 eine 29-prozentige Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Die Nutzerinnen und Nutzer von Biblio24 sind 2019 um fast 500 auf insgesamt 4871 angewachsen. Mitte März 2020, als alle Bibliotheken für fast zwei Monate schließen mussten, alle Kinder von zu Hause aus betreut wurden und auch viele Erwachsene in eine „Zwangspause“ versetzt wurden, konnten sich viele nicht mehr mit ausreichend Lesefutter ausstatten. Auch die Bibliotheken konnten zu Beginn nur auf das digitale Angebot der Biblio24 verweisen, das alle eingeschriebenen Leserinnen und Leser der Südtiroler Bibliotheken kostenlos nutzen können. In den ersten Wochen des Lockdowns wandten sich einige Bibliothekarinnen, Lehrerinnen und Nutzerinnen der Biblio24 an das Amt für Bibliotheken und Lesen und fragten, ob

es in der Biblio24 auch möglich sei, eBooks für Kinder anzubieten, da viele Schülerinnen und Schüler viel lesen wollten, aber keine Bücher zu Hause hatten. In kürzester Zeit stockte das Amt für Bibliotheken und Lesen, aber auch die Landesbibliothek „Dr. F. Teßmann“ das Budget der Biblio24 auf, so dass Ende März die ersten 500 eBooks für Kinder angeboten werden konnten, die sehr gut bei den Nutzerinnen ankamen. Auch insgesamt schossen die Ausleihzahlen, die Vormerkelisten und die Anmeldung von neuen Nutzern in die Höhe, sodass seit März der gesamte Bestellumfang erhöht wurde.

Seit Mai 2020 zeigt sich die Biblio24 in einem neuen Design. Die Seite passt sich nun grafisch automatisch an das jeweilige Endgerät an und es gibt nun auch einen internen Reader, sodass Zeitschriften und Zeitungen direkt auf der Seite gelesen werden können.



Karin Volgger, Amt für Bibliotheken und Lesen

Monat (2020)	Anzahl Ausleihen	Nutzer (Gesamt)	Neue Nutzer
Januar	10.729	2.022	185
Februar	11.655	1.980	174
März	19.960	3.405	901
April	25.009	3.635	752
Mai	19.868	2.858	240
Juni	18.646	2.740	206

Bücherfrühling zu Corona-Zeiten

Aus „Lesen, Hören, Wissen“ wird der Bücherfrühling und Bücherherbst!
Ein kleiner Rückblick auf den ersten Bücherfrühling und eine
Vorschau auf den Bücherherbst!

Mit unserer Veranstaltungsreihe Bücherfrühling stellen wir immer im Mai circa 100 neue Kinder- und Jugendbücher vor. Geplant war im Frühjahr 2020 – wie jedes Jahr – eine Veranstaltung im Kolpinghaus mit begleitender Buchausstellung, bei der wir mit ungefähr 100 bis 120 Teilnehmenden rechneten. Doch dann kam Covid-19 und plötzlich war alles anders.

Neue Kinder- und Jugendbücher

Wir konnten für diese Fortbildung eine Expertin für Kinder- und Jugendbücher aus Braunschweig gewinnen: Birgit Schollmeyer war bis vor Kurzem Leiterin einer Buchhandlung und stellt regelmäßig für den Börsenverein des Deutschen Buchhandels und für verschiedene Fachstellen Neuerscheinungen vor. Nachdem wir schon Anfang Mai positive Erfahrungen mit Online-Seminaren gemacht hatten, entschlossen wir uns, auch diese Fortbildung in digitalem Modus anzubieten.

Der Erfolg war bahnbrechend

Am Vormittag, bei der Präsentation von Bilder- und Kinderbüchern, haben 109 Personen teilgenommen; am Nachmittag ging es um neue Sach- und Jugendbücher und die Zahl der Teilnehmenden war sogar noch höher: 138. Frau Schollmeyer hat kurzweilig und informativ insgesamt 94 neue Bücher vorgestellt und die Rückmeldungen zur Präsentation und zum Inhalt dieses Online-Seminars waren äußerst positiv. Hier einige Auszüge: „Ein gelungenes Web-Seminar mit vielen tollen Büchertipps!“ – „Ich fand die Referentin lebhaft. Es war sehr angenehm ihr zuzuhören.“ – „Bitte wieder so eine gewinnbringende Fortbildung.“ Einziger Wermutstropfen war, dass zu wenige Jugendbücher für ab 14-Jährige vorgestellt



Foto: pixabay.com

wurden. Das hat uns einmal mehr gezeigt, dass wir für die Jugendbücher ein anderes Format brauchen und daran arbeiten wir zurzeit.

Neue Belletristik für Erwachsene

Funktioniert die Buchvorstellung auch als Online-Seminar? Melden sich genügend TeilnehmerInnen an? Bleiben auch alle bis zum Schluss? Diese Fragen beschäftigten im Vorfeld die Organisatoren und Referentinnen und Referenten am meisten. Zum Glück stellten sich alle Befürchtungen als unbegründet heraus. 72 TeilnehmerInnen verfolgten via Web-Seminar am 25. Mai die Präsentation der Belletristik-Bücher aus dem Bücherfrühling 2020. Drei Referentinnen und zwei Referenten präsentierten eine bunte Palette von Romanen für große und kleine Bibliotheken.

Das sagen die TeilnehmerInnen

Auch hier einige Rückmeldungen: „Abwechslungsreich, hat Spaß gemacht, für jeden Geschmack etwas dabei“ – „Die Fortbildung als Web-Seminar anzubieten, kann beibehalten werden.“ – „Auch als Web-Seminar funktioniert die Buchvorstellung gut, ein Format auch für Nach-Corona-Zeiten.“ – „Man verliert keine Zeit durch die An- und Abreise.“ – „Das Web-Seminar kann den Kontakt mit anderen Teilnehmern/innen nicht ersetzen.“ Die positiven Rückmeldungen haben uns bestärkt, auch im Herbst 2020 die Buchvorstellungen als Online-Seminar anzubieten.

Helga Hofmann & Markus Fritz,
Amt für Bibliotheken und Lesen

Online-Seminare im Bücherherbst 2020

- » 19.10.2020: Kinder- und Jugendliteratur mit Franz Lettner und Klaus Nowak
- » 18.11.2020: Kinder- und Jugendliteratur mit Birgit Schollmeyer
- » 23.11.2020: Belletristik für Erwachsene

NEUE BIBLIOTHEKEN

Bibliothek Hafling



Fotos: Benjamin Pfischer

Bibliothek	Öffentliche Bibliothek Hafling (in Trägerschaft der Gemeinde)
Einwohner	782 (Stand: 31.12.2019)
Art der Baumaßnahme	Neubau Grundschule und Öffentliche Bibliothek
Bauzeit	Frühjahr 2018 bis Frühjahr 2019
Eröffnung	September 2020
Planung	Dr. Ing. David Reiterer / Baubüro, Bozen Arch. Manfred Rauch / Rauch Gapp Architekten, Meran
Einrichtung	Resch Möbel GmbH
Baukosten	rund 1,3 Mio. für Bibliothek und Grundschule
Einrichtungskosten	rund 180.000 €
Unterbringung/Gebäude	Untergeschoss der Grundschule
Nutzfläche	112 m²
Ist-Bestand	2.395 Medien (Stand: 31.12.2019)
Technische Ausstattung	1 PC-Arbeitsplatz 1 Laptop WLAN
Öffnungszeiten	sechs Stunden an vier Tagen
Personal	momentan 20 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
Leitung	Ulrike Leiter
Kontakt	Kirchweg 6/A, 39010 Hafling Tel.: 0473 37 88 37 E-Mail: bibliothekhafling@gmail.com

Bibliothek Reischach



Fotos: Bibliothek Reischach

Bibliothek	Bibliothek Reischach (in der Trägerschaft der Pfarrei St. Peter und Paul Reischach)
Einwohner	1.991 (Stand: 31.12.2018)
Art der Baumaßnahme	Sanierung der Grundschule
Bauzeit	September 2018 bis März 2020
Eröffnung	September 2020
Planung	Arch. Wolfgang Simmerle, Bozen
Einrichtung	Fa. Pedacta, Lana
Baukosten	Baukosten über die Gemeinde finanziert
Einrichtungskosten	rund 52.000 €
Unterbringung/Gebäude	Grundschule
Nutzfläche	140 m ² im Erdgeschoss plus 40 m ² im Obergeschoss für Schule
Ist-Bestand	rund 3.000 + 2.000 Medieneinheiten (Stand: 31.12.2019)
Technische Ausstattung	1 PC-Arbeitsplatz für Personal 1 OPAC WLAN für Kunden Leinwand, Beamer und Soundsystem für Präsentationen
Öffnungszeiten	sechs Stunden an drei Tagen
Personal	elf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen
Leitung	Astrid Kirchner
Kontakt	Prack zu Asch 20, 39031 Bruneck/Reischach Tel.: 339 693 70 76 E-Mail: bibliothek.reischach@web.de

NEUE BIBLIOTHEKEN

Bibliothek OTTO Terlan



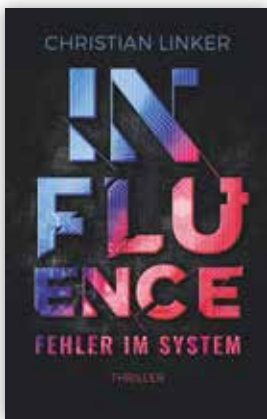
Fotos: Walter Gasser

Bibliothek	OTTO – Mediathek Terlan (in der Trägerschaft der Gemeinde Terlan)
Einwohner	4.526 (Stand: 31.12.2019)
Art der Baumaßnahme	Neubau
Bauzeit	Oktober 2017 bis Oktober 2019
Eröffnung	September 2020
Planung	Arch. Peter Paul Amplatz, Bozen
Einrichtung	Fa. TRIAS, Meran Tischlerei Kofler, St. Felix
Baukosten	rund 2.200.000 €
Einrichtungskosten	rund 500.000 €
Unterbringung/Gebäude	eigenes Gebäude
Nutzfläche	knapp 500 m ²
Ist-Bestand	15.650 Medieneinheiten (Stand: 31.12.2019)
Technische Ausstattung	3 PC-Arbeitsplätze für Personal 2 Selbstverbuchungsterminals und Diebstahlsicherung mit RFID 1 OPAC 1 Internet-Point Monitor im Kinderbereich Elektronisches Whiteboard mit Soundsystem im Saal Infoscreen im Eingangsbereich Zutrittsterminal und Videokameras für Open Library
Öffnungszeiten	8.00 bis 20.00 Uhr an sechs Tagen 30 Stunden mit Personal besetzt und 42 Stunden Open Library
Personal	1,5 hauptamtliche Mitarbeiterinnen 13 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen
Leitung	Renate Mair
Kontakt	Margarete-Maultasch-Platz 8, 39018 Terlan Tel.: 0471 25 96 32 E-Mail: OTTO@gemeinde.terlan.bz.it Homepage: www.biblio.bz.it/terlan

Lesen tut gut!

Möglicherweise haben viele von uns dieses Jahr pandemiebedingt etwas mehr Gelegenheit zum Lesen gehabt als sonst. Das wird sich mittlerweile wieder ein bisschen geändert haben – aber für den Fall der Fälle hier unsere Lektüre-Anregungen. Viel Spaß beim Schmökern!

Helga Hofmann, Amt für Bibliotheken und Lesen



Influence – Fehler im System von Christian Linker

dtv bold, 2020
ISBN 978-3-423-23011-7

Das Internet bricht weltweit zusammen. Wie kann man sich das vorstellen? Mit diesem Thema beschäftigt sich Jugendbuchautor Christian Linker in seinem neuesten Thriller. Amir, Student und Protagonist dieser packenden Geschichte, bekommt von einem Unbekannten brisantes Material zugespielt: Der größte Skandal in der Geschichte des Internets soll anhand dieser Daten aufgedeckt werden. Amir soll diese Daten an den Netzaktivisten Habakuk weitergeben. Just an dem Tag, an dem Amir nach Köln fährt, um die Daten zu übergeben, bricht plötzlich das Internet zusammen. Amir muss feststellen, dass er ohne Internet recht hilflos ist: kein Google-Maps, keine Zug- oder Busfahrplanauskunft am Handy, keine Öffis, keine Social Media ... es ist viel schlimmer, als Amir sich vorstellen kann. Er ist sich auch

nicht im Klaren, ob der weltweite Internet-Zusammenbruch mit den mysteriösen Daten zu tun hat. Am vereinbarten Ort der Übergabe findet sich nur eine etwas stämmige junge Frau, die Amir als Instagram-Sternchen Kalliope wiedererkennt. Plötzlich rast ein Auto auf Amir zu, und er kann sich nur um Haaresbreite retten. Amir muss ab jetzt nicht nur um die Daten fürchten, sondern auch um sein Leben. Gemeinsam mit Kalliope macht er sich auf die Suche nach der mysteriösen Person, die ihm die Daten zugespielt hat. Ein packender Thriller mit unerwarteten Wendungen: Christian Linkers neuester Jugendroman lässt einen nicht mehr los und ist ein empfehlenswerter Lesestoff für Jungs und junge Erwachsene.

Marion Mayr, ÖB Kurtatsch



Der schmale Grat von Hubert Messner

Ludwig, 2020
ISBN 978-3-453-28123-3

Voller Empathie und Leidenschaft erzählt der Südtiroler Neonatologe und Abenteurer Hubert Messner aus seinem Leben. Er schildert seine Kindheit im engen Villnösser Tale als Teil einer Großfamilie, sein Hinauskommen in die Welt, seine Abenteuerlust und Leidenschaft für den Arztberuf. Der tiefgründige Sinn des Titels „Der schmale Grat“ erschließt sich einem recht bald. Ein Kämpfer ist er selbst und Kämpfer sind die Aller kleinsten in der Bozner Neugeborenen-Intensivstation. Er lässt uns teilhaben an den schmalen Gratwanderungen zwischen Leben, Unbedingt-Überleben-Wollen und Tod – sei es bei seinen Expeditionen mit seinem „großen“ Bruder in Grönland und am Nanga Parbat, sei es in seinem Beruf. Auf der Expedition selbst knapp dem Tode entronnen, versucht Messner die Kinder auf der Intensivstation durch die eigenen Grenzerfahrungen zum Leben zu animie-

ren, ihnen Kraft zu geben. Berührend ist Hubert Messners Umgang mit ethischen Fragen: „Wann beginnt das Leben?“ – „Es braucht auch die Fähigkeit zu erkennen: Was will das Kind?“ – „Das Sterben ist kein Versagen, es ist ein Loslassen“. Seine Liebe zur Familie, vor allem zur Mutter, ist spürbar. Beeindruckend erzählt er, wie der Tod des Bruders Günther die Familie fast entzweit hätte und wie sie sich langsam wieder angenähert haben. Durchspickt ist das Buch mit Lebenserfahrungen des Co-Autors Lenz Koppelstätter. Selbst Vater eines Frühchens, wurde er bei dessen Geburt von Hubert Messner und seinem Team durch die Zeit des Hoffen und Bangens begleitet. Das liebevolle Aufgefangen werden in der Frühchenstation legte den Grundstein für das Entstehen dieses Buches. Ein Buch, das unter die Haut geht und ruhig zweimal gelesen werden darf!

Petra Mulser, Verein BVS-BIB



Wahre Rebellen von Carina Heer

Goldmann, 2020
ISBN 978-3-442-14244-6

Wussten Sie schon, dass Bertha Benz die erste Fahrt mit einem Automobil hinter dem Rücken ihres Mannes unternahm? Oder dass Anne Boleyn wahrscheinlich gar nichts mit dem König anfangen wollte? Diese und noch viel mehr spannende Fakten über außergewöhnliche Frauen der verschiedenen Zeitepochen findet man in diesem Buch. Auf durchschnittlich jeweils vier bis fünf Seiten erstellt die Autorin 100 Frauenportraits von Damen, welche nicht in ihre Epoche zu passen schienen. Sie zeigt mal flapsig, mal etwas

ernster, dass Frauen genauso erfolgreich, grausam, listig und mutig wie ihre männlichen Pendanten sein können. Der Schreibstil ist unterhaltsam, die Fakten gut recherchiert. Auch wenn der Grundtenor des Buches die Frage aufwirft, warum Frauen in so vielen Bereichen des Lebens den Männern immer noch nicht gleichgestellt sind, tut er das nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern mit einem angenehmen Ton, der dieses Buch zu einem Leseerlebnis macht!

Margot Trebo, Bibliotheksverband Südtirol



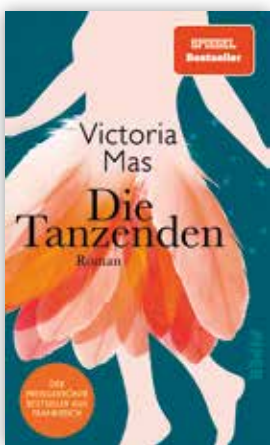
Der Mensch, der ich einst war - Mein Leben mit Alzheimer von Wendy Mitchell

Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2019
ISBN 978-3-499-63410-9

Wie damit umgehen, wenn man mit achtundfünfzig Jahren die Diagnose einer früh einsetzenden Alzheimer bekommt? Unbewusst oder nicht assoziieren wir mit dieser Krankheit allesamt negativ behaftete Begriffe wie Passivität, Ausgeliefert-Sein, Dahinvegetieren und nicht zuletzt auch Mitleid. Die Geschichte von Wendy Mitchell zeigt auf, dass es nicht immer so sein muss. Mit einer bemerkenswerten Willensstärke nimmt Wendy Mitchell ihr „neues“ Leben selbst in die Hand, informiert sich über diese Krankheit, sucht weiterhin soziale Kontakte und behält sich weitestge-

hend ihre Selbstständigkeit. Humorvoll beschreibt sie viele alltägliche Situationen, in denen es ihr gelingt, der Krankheit ein Schnippchen zu schlagen. Nicht ausklammern kann sie jedoch das ständige Gefühl der Angst: Werde ich diese Herausforderung meistern? Werde ich dies morgen noch können? Als gutes Gestaltungselement erweist sich im Buch auch die Rückblende in Form von Briefen an ihr früheres Selbst, wodurch die Unterschiede zwischen ihrem Leben vorher und nachher noch stärker zum Ausdruck kommen. Auf alle Fälle ein Buch, das Mut macht – nicht nur direkt oder indirekt Betroffenen.

Markus Fritz, Amt für Bibliotheken und Lesen



Die Tanzenden von Victoria Mas

Piper, 2020
ISBN 978-3-492-07014-0

Im Mittelpunkt dieses Debütromans aus Frankreich stehen drei Frauen. Alle drei sind in der berühmt-berüchtigten psychiatrischen Anstalt, der Salpêtrière, zwei als Patientinnen und eine als Krankenschwester. Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Salpêtrière vom berühmten Professor Charcot geleitet, der während der Vorlesungen die Patientinnen wie Zirkustiere vorführen lässt. Eugenie, ein aufgewecktes junges Mädchen, wird vom Vater und vom Bruder in die Nervenheilanstalt eingewiesen, weil sie mit Toten redet und über übersinnliche Fähigkeiten verfügt. Außerdem weigert sich die selbstbewusste junge Frau, einen Mann zu heiraten, den sie nicht liebt. Diese Gründe reichten damals aus, um jemanden wegzusperren. Louise ist schon lange Patientin, so wie Geneviève schon lange Krankenschwester in der Nervenheilanstalt ist. Höhe-

punkt des Jahres ist der alljährliche Ball zu „Mittfasten“. Für die „Patientinnen“, die sich akribisch auf den Ball vorbereiten, ist dies die einzige Möglichkeit, mit „normalen Menschen“ in Kontakt zu kommen. Für die Pariser Gesellschaft hat der Ball vor allem den Reiz, mit „Verrückten“ zu tanzen. Der Roman zeigt auf erschütternde Weise, wie im ausgehenden 19. Jahrhundert Männer mit Frauen, die anders waren und nicht in das Schema ihrer Vorstellungen von Weiblichkeit passten, umgegangen sind. Wichtig ist, dass in diesem Buch nicht die Männer im Mittelpunkt stehen und dass den Frauen eine Stimme gegeben wird. Wenn mich an diesem beeindruckenden Debüt etwas gestört hat, so ist es der spiritistische Touch, der etwas unreflektiert gezeigt wird.



Im Netz des Lemming von Stefan Slupetzky

Haymon, 2020
ISBN 978-3-7099-3497-5

Ein neuer Fall für Leopold Wallisch, besser bekannt als der „Lemming“, der sich mit dem Thema Cybermobbing befasst und dabei nicht mit deutlichen und recht amüsanten Seitenhieben auf die auflagenstärkste österreichische Zeitung und die österreichische Politik spart. Die Geschichte beginnt, als Ben, der Sohn des Lemming, seinen neuen, von einer hässlichen Lippenspalte gezeichneten Freund Mario mit nach Hause bringt. Wie alle Jungs in ihrem Alter sind Ben und Mario Feuer und Flamme für Handy und Internet, die Nachrichten über die Plattform Jabberpal gehen hin und her. Auf Marios Heimweg fahren Mario und der Lemming

gemeinsam in der Straßenbahn, als Mario plötzlich eine Nachricht auf dem Handy erreicht, die ihn dazu veranlasst, bei der nächsten Haltestelle aus der Straßenbahn zu stürzen und von der Brücke direkt in den Tod springen. Tief bestürzt und unterstützt von seinem Freund Chefinspektor Polivka macht sich der Lemming auf die Suche nach dem Warum. Gut geschrieben, sehr spannend, sympathisch wienerisch und am Ende doch etwas enttäuschend, da die Geschichte etwas übertrieben ist und zu sehr nach Verschwörungstheorie klingt. Nichtsdestotrotz ein sehr lesenswerter Krimi, der sechste Band der erfolgreichen und preisgekrönten Lemming-Reihe, der auf jeden Fall Lust auf mehr macht.

Evi Schweigkofler



Vorleben von Georg M. Oswald

Piper, 2020
ISBN 978-3-492-05567-3

Sophia verliebt sich bei einem ihrer spärlichen Aufträge als freiberufliche Journalistin in einen berühmten Cellisten. Sie zieht sofort bei ihm ein – es scheint die perfekte Liebesgeschichte zu sein. Dieser erfolgreiche Musiker namens Daniel fordert sie auf, einen Roman zu schreiben und erzählt dies prompt all seinen Freunden. Sophie kommt unter Zugzwang und beginnt zu arbeiten. Dabei schnüffelt sie in Daniels Arbeitszimmer, liest seine Tagebücher und stößt auf das Foto einer Frau, die 1989 ermordet und grausam zerstückelt worden war. Das Foto jener Frau, die im Nachleben sehr bekannt war, fällt Sophia auch in ei-

nem Stadtführer für Eingeweihte auf. Die Journalistin recherchiert und bringt dadurch vieles aus Daniels „Vorleben“ ans Licht: das Verhältnis zu seinen Eltern sowie den Grund, weshalb er genau in dieser Wohnung lebt. Als Daniel einen Tag früher von seiner Tournee nach Hause kommt, konfrontiert ihn Sophia mit unglaublichen Vorwürfen. Anfangs ist es eine fast kitschige Liebesgeschichte. Es werden sehr viele Klischees wie die arme, junge Journalistin und der reiche, ältere Musiker bedient. Auch ist vieles in der Handlung vorhersehbar. Dem Autor, der das Münchner Milieu gut kennt, gelingt es dennoch, einen Spannungsbogen um die Enttarnung eines Verbrechers aufzubauen. Alles in allem ein lockerer Krimi für zwischendurch.

Angelika Pedron, Bibliotheksverband Südtirol



Joni Mitchell – Ein Porträt von David Yaffe

Matthes & Seitz, 2020
ISBN 978-3-95757-848-8

Vor drei Jahren hat der preisgekrönte Musikkritiker David Yaffe seine viel gelobte Biografie über die Singer-Songwriter-Legende Joni Mitchell unter dem Titel *Reckless daughter* veröffentlicht. Jetzt liegt die deutsche Übersetzung des Werkes vor. Grundlage der Biografie bilden Interviews, die Yaffe mit Joni Mitchell oder ihren (musikalischen) Weggefährten geführt hat. Immer wieder werden O-Töne aus diesen Interviews und Verse aus Jonis Liedern eingestreut, was den Text sehr lebendig macht. Jonis Leben, das alles andere als langweilig war und das man am

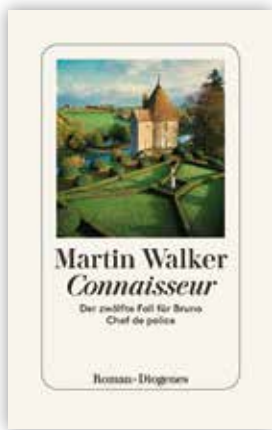
besten mit „Sex, Drugs and Rock ‘n’ Roll“ beschreiben könnte, wird anhand ihrer Diskographie und Lieder aufgerollt. Die Liste ihrer Ex-Lover ist lang und besteht vor allem aus Musikern, die von Jonis Schönheit und Musik gleichermaßen verzaubert waren (darunter Leonard Cohen, James Taylor oder David Crosby). Im Alter von zehn Jahren erkrankte Joni an Polio, wovon ihr eine geschwächte linke Hand blieb. Dies hielt sie jedoch nicht davon ab, sich selbst das Gitarrespielen beizubringen. Nach einem abgebrochenen Kunsthochschulstudium modelte sie in Kaufhäusern, um sich Alben von Duke Ellington und Miles Davis kaufen zu können. Mit 20 wurde sie schwanger, ihr da-

maliger Freund verließ sie und die damals mittellose Joni beschloss, ihre Tochter zur Adoption freizugeben. All ihre Sorgen und Freuden verarbeitete sie in ihren Liedern und Bildern: „Ich singe meinen Kummer und ich male meine Freude“. Fazit:

Eine spannende, gut recherchierte und musikalisch inspirierende Biografie über eine der einflussreichsten Singer-Songwriterinnen unserer Zeit. Schon nach den ersten Seiten überkam mich das unbändige Bedürfnis, mir auf der Stelle Jonis ge-

samte Diskographie reinzuziehen. Tipp: Ein besonderes synästhetisches Leseerlebnis ist es, wenn man beim Lesen des Buches Jonis Lieder hört.

Marion Gamper



Connaisseur – Der zwölfte Fall für Bruno, Chef de police von Martin Walker

Diogenes, 2020
ISBN 978-3-257-07128-3

„Connaisseur“ ist der zwölfte Fall für den sympathischen Bruno, Chef de police. Diesmal geht es um eine reiche, amerikanische Studentin, deren Tod einige Fragen aufwirft. War es ein Unfall? Oder doch Mord? Da der Vater ein einflussreicher Banker ist, mischen bald auch private Ermittler in der Angelegenheit mit. Und was hat Josephine Baker, wie im Klappentext angekündigt, mit der ganzen Sache zu tun? Dafür muss man das Buch schon selbst lesen. Waren die letzten Bände oft gespickt mit actionreichen und immer unglaublich werdenden Show-downs, so kommt Walker nun im zwölften Band erfreulicherweise wieder zurück zu den Ursprüngen: Es wird ein bisschen ermittelt, lecker und in großer Runde gegessen und es werden die Kontakte des gut vernetzten Dorfpolizisten genutzt ... und so auch der Fall gelöst. Einmal mehr

ist es Walker dabei gelungen, seinen Bruno-Krimi mit historischem Hintergrundwissen und einflussreicher Kulinarik aufzuwerten. So läuft einem bei Brunos Kochkünsten das Wasser im Munde zusammen und man wünscht sich ständig, ebenfalls Gast an seinem reich gedeckten Tisch zu sein. Gleichzeitig möchte man beim Lesen des Buches auch gleich ein Buch über die französische Geschichte zur Hand nehmen und Genaueres zum historischen Kontext nachlesen. Dass einem dabei ständig der Geruch des Périgord in der Nase liegt und der Gedanke an eine Reise nach Frankreich in den Sinn kommt, tut sein Übriges zu einer gelungenen Urlaubslektüre.

Christine Menghin, Bibliotheksverband Südtirol



Staatsfeind von Veit Etzold

Audio Media Verlag, 2019 (gekürzte Lesung)
ISBN 978-3-426-30668-0

Berlin, 9. November 1989: Alle Menschen laufen Richtung Westen, nur zwei Männer gehen Richtung Osten. Der ältere Mann prophezeit dem Jüngeren den Beginn einer Ära des Terrorismus. 30 Jahre später, Potsdamer Platz: Ein KSK-Soldat wird mit seinem Team zu einem Notfall am Brandenburger Tor gerufen. Die Lage eskaliert. Eine Geisel wird im Gefecht gegen Terroristen erschossen. Zur gleichen Zeit gibt es eine Besprechung des Staatsschutzes im LKA, da an mehreren Orten in Berlin illegale Waffen gefunden werden. Szenenwechsel: Im Kosovo wird ein mutmaßlicher Terrorist in einem Keller gefoltert, um an Informationen zu einem bevorstehenden Anschlag in Deutschland zu kommen. Gleichzeitig wird auf dem Schloss einer wichtigen Persönlichkeit ein Kom-

plott geplant, welches weitreichende Folgen für Deutschland haben könnte. Was hat das alles mit einem geheimen Schießtraining in einem Wald in Deutschland zu tun? Was braut sich da Ungeheuerliches zwischen Berlin und Dubai zusammen? Verschiedene Orte, verschiedene Szenarien, die in einer Art Tagebuchstil geschrieben sind. Da ich das Buch als Hörbuch gehört habe, musste ich mich konzentrieren, um der Erzählung zu folgen. Die Sprechstimme ist sehr angenehm und schafft es deshalb mühelos, die Spannung, die das ganze Buch durch aufrecht bleibt, zu halten. Der Polit-Thriller von Veit Etzold hat bei mir Gänsehaut erzeugt, da es nicht eindeutig klar ist, ob es sich um Fiktion handelt oder ob es nicht vielleicht doch die Wahrheit ist ...

BIBLIOTHEKSMÖBEL

Alles für die perfekte Einrichtung



ekz
bibliotheks
service

Katalog jetzt
herunterladen unter:



pedacta

www.pedacta.com

Bozner Str. 4/1 | I-39011 Lana (BZ)
Tel. 0473 562 770 | info@pedacta.com